

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Bureau:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 260.

Donnerstag, 7. November 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Tagesblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsern Läger in Dresden 1 Mark 60 Pfg., bei Abnahme am Schalter der Verlagshandlung 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Abrechnungsbilanz werden angemessen Nachgelassenheiten für die Nummer des Bezugsjahres bis Donnerstag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Reichenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Das Betreten des Truppenübungsplatzes Zeltzain außerhalb der öffentlichen Wege ist Unberechtigten untersagt. Uebertretungen dieses Verbots werden nach § 368 9 des Reichsstrafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Großenhain, am 5. November 1901.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Hagemann.

Bezf.

D 1248.

Montag, den 11. November 1901,
vorm. 11 Uhr.

Kommen im Auktionslokal hier 80 Flaschen Rothwein, 2 photogr. Apparate, 1 Schreibsekretär, 1 Sopha und 1 Schrank mit Glasaufsatz gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, am 6. November 1901.

Der Gerichtsvollz. des Königl. Amtsgerichts.

Dienstag, den 12. November 1901,
vorm. 11 Uhr.

Kommen im Auktionslokal hier 2 photogr. Apparate gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, am 7. November 1901.

Der Gerichtsvollz. des Königl. Amtsgerichts.

Die Sperrung des Weidauer Wegs ist aufgehoben. Die weitere Benutzung der hinter dem Bahnhofsgebäude vorbestehenden, während der Sperrung freigegebenen Privatstraße ist nicht mehr gestattet.

Der Rath der Stadt Riesa, am 7. November 1901.

Nr. 584 B.

Ergrümt. Voeters.

St.

Bekanntmachung.

die Ausgabe von Angelkarten für 1902 betr.

Auf Anordnung des Königl. Finanz-Ministeriums werden diejenigen, welche für das nächste Jahr eine Angelkarte für den III. Elbebezirk zu entnehmen wünschen, hiermit aufgefordert, sich unter genauer Angabe ihres Namens, Standes und Wohnorts bis spätestens 15. Dezember l. J.

schriftlich bei der unterzeichneten Bauverwalterei anzumelden, auch hierbei den Flurbezirk mit anzugeben, innerhalb dessen das Angeln beabsichtigt wird.

Die Inhaber von Angelkarten für 1901 haben bei der Anmeldung ihre Karte mit vorzulegen; solche Bewerber, welche im laufenden Jahre nicht im Besitze einer Angelkarte waren, haben

dagegen ein Führungszeugnis der zuständigen Polizeibehörde beizubringen. Anmeldungen, hinsichtlich deren diesen Erfordernissen nicht genügt worden ist, können nicht berücksichtigt werden.

Es wird hierbei darauf aufmerksam gemacht, daß der III. Elbebezirk sich von der Wildberger Fliegel ab bis an die schiffpr. preussische Landesgrenze erstreckt und daß vom Königl. Finanz-Ministerium weiter bestimmt worden ist:

1. daß diejenigen jetzigen Karteninhaber, welche ihre Anmeldung verspätet anbringen oder ganz unterlassen, den Anspruch auf Berücksichtigung bei der Kartenzustellung verlieren,
2. daß bei der Zustellung der Karten zunächst diejenigen Bewerber zu berücksichtigen sind, welche schon vorher im Besitze von Angelkarten für den III. Bezirk waren und zwar derart, daß immer die längere Besizzeit der kürzeren vorgeht,
3. daß die nach Berücksichtigung solcher älterer Bewerber noch übrig bleibenden Karten unter den übrigen Bewerbern durch das Loos zur Vertheilung zu kommen haben und
4. daß Bewerber, die im II. Elbebezirk wohnen und sich zugleich auch für den III. Bezirk um Angelkarten bewerben, bei der Kartenzustellung ganz ausgeschlossen sind.

Die Ausgabe von Angelkarten für nächstes Jahr beginnt am 8. Januar 1902. Diejenigen, welche nicht berücksichtigt werden können, erhalten bis Ende l. J. bezügliche Mittheilung.

Alle übrigen Bewerber sind verpflichtet, die vorbestellten Angelkarten spätestens bis Ende Januar n. J. abzunehmen.

Riesa, am 4. November 1901.

Königliche Bauverwalterei.

Bekanntmachung.

Die zum Pfarrbau Gläubig erforderlichen Glaser-, Tischler- und Schlosserarbeiten sollen an den Mindestfordernden unter Auswahl der Bewerber vergeben werden.

Blankets hierzu sind beim Unterzeichneten zu entnehmen und bis zum 15. November a. c. an denselben ausgefüllt einzureichen.

Gläubig, am 7. November 1901.

Der Kirchenverwand.

J. V. Girlich.

Freibank Gröba.

Morgen, den 8. d. M., von Nachmittag 2 Uhr ab, gelangt auf der Freibank hier, das Fleisch eines Schweines zum Preise von 35 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Gröba, den 7. November 1901.

Der Gemeindevorstand.

Der Bezirksausschuß

der A. Amtshauptmannschaft Großenhain

hielt am Dienstag, den 5. l. Mts., von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 1/3 Uhr unter Vorsitz und Leitung des Herrn Amtshauptmann im amtshauptmannschaftlichen Gebäude auf der Langestraße zu Großenhain eine Sitzung ab, in der folgendes verhandelt und beschlossen wurde: 1) „Öffentliche mündliche Verhandlung über das Gesuch der Firma Chemische Fabrik von Heyden in Radeburg, die Errichtung einer Wassergas-Anlage in Radeburg und die dagegen erhobenen Widersprüche betr.“ — Die Wassergas-Anlage der Chemischen Fabrik von Heyden in Radeburg wurde nach längerer Verhandlung bedingungslos genehmigt; die Widersprüche wurden unter Auflegung eines Theiles der Kosten auf die Widersprechenden abgewiesen. Der Vertreter der genannten Firma erklärte darauf, daß diese sich zu dem bei der früheren Anlage der Schwefelkies-Gruben vorgesehenen Wärdungsverfahren nicht habe zwingen lassen wollen und wüßte, daß sie aber nunmehr nach der Entscheidung freiwillig bereit wäre, das gedachte Wärdungsverfahren auch für etwaige Schäden der jetzigen Anlage einzutreten zu lassen. — Punkt 2) betraf eine „Mittheilung“, von der Kenntlich genommen wurde. Unter 3) erklärte sich der Bezirksausschuß mit dem Entwurfe der „die örtliche Bauaufsicht betreffenden Polizeivorschriften“ einverstanden; genehmigte unter 6) das „Regulativ der Gemeinden Boden, Großdittmannsdorf, Marsdorf und Medingen über die Ausschließung sämmliger Abgabepflichtiger von öffentlichen Vergnügungsorten“, desgleichen 9) die „Änderung des § 1 des Ortsstatuts der Gemeinde Werschwitz“, 10) das „Gesuch des Emil Tröger in Quersa um Erlaubniß zur Ausübung der ihm ertheilten Schankbefugniß im Garten, Regelschub und in den Kolonaden seines Grundstückes Nr. 48 B daselbst (Ausdehnung)“, 17) das „Gesuch der Johanne Marie verheh. Ortel in Dresden um Genehmigung zum Branntweinschank, Ausspannen, Rippenlegen und Abhalten von Singspielen im Grundstücke Nr. 4 für Volkersdorf (Uebersetzung)“, 19) die „Änderung der Trennstückparzelle 70a des Flurbuches von Werschwitz vom Grundstück Blatt 44 des Flurbuches für genannten Ort“, 21) den „Nachtrag zum Anlagen-Regulativ für Radeburg“ und 29) die „Änderung der Flurstücke Nr. 478a und 478b vom Grundstücke Blatt 316 des Flurbuches für Neuseußlitz“ und sprach „bedingungsweise Genehmigung“ aus zu: 4) „Äbren-

nung des Flurstückes Nr. 948 vom Grundstück Blatt 18 des Grundbuches für Raundorf b. Grh. und Hinzuschlagung zu dem Grundstück Blatt 4 deselben Grundbuches betr.“, 11) „Gesuch des Emil Tröger in Quersa, Errichtung einer Klein-bleichschlechteranlage in demselben Grundstück betr.“, 12) „Anschluß der Gemeinden Gdberitz u. an den Gemeinde-Verband Raundorf b. Grh. betreffs der Bekämpfung der menschlichen Tuberkulose betr.“, 14) „Äbrennung der Parzelle 181a, 181, 277h, 424a, ad 447, 447b, 395, ad 395, 424, 424b, 448, 448a, 448b, 448c, 448d, 448e, 459, 365k, 174, 100b, 448 und 489 vom Grundstück Blatt 20 des Grundbuches für Zabelitz betr.“, 18) „Statut des Gemeinde-Verbandes Wildenhain und Umgegend zur Bekämpfung der menschlichen Tuberkulose betr.“, 25) „Äbrennung der Parzelle 439 des Flurbuches von Treugeböhla vom Grundstück Blatt 12 des Grundbuches für genannten Ort betr.“, 26) „Ortsstatut, die Errichtung einer Freibank in Nauwalde betr.“, 27) „Gesuch des Fliegel-Wespers Felicitä Döschel in Schönborn, die Errichtung eines neuen Fliegel-Ringofens betr.“, 28) „Ortsstatut, die Errichtung einer Freibank für die Gemeinden Poppitz und Mergendorf betr.“, 31) „Statut für die Ortshaupten Diesbar, Döschel, Laubach, Neuseußlitz, Seußlitz und Jottewitz zur Bekämpfung der menschlichen Tuberkulose betr.“ und 32) „Äbrennung des Flurstückes 255h vom Grundstück Blatt 1 des Grundbuches für Langenberg betr.“ — Abfällig im Mangel Bedürfnisses“ beschloß der Bezirksausschuß 7) das Gesuch des Restaurateurs Müller in Wülknitz um Erlaubniß zum Betriebe der ihm ertheilten Schank-Befugnisse in der zu erbauenden größeren Gaststube seines Hauptgebäudes“, 15) das „Gesuch des Bäckers Volgtänder in Böbla b. Gehlitz um Genehmigung zum Kaffee-Schank im Grundstücke 27H daselbst. (Neu)“, 16) das „Gesuch des Fleischermeisters Hermann Lamm in Radeburg um Erlaubniß zum Flaschenbier- und Kaffeeschank im Laden oder in der angrenzenden Stube seines Grundstückes, Kautzstr. Nr. 24E daselbst. (Neu), und 23) das „Gesuch des Restaurateurs Franz Gansch in Reversdorf um Erlaubniß zum Wehrbergen, Ausspannen und Rippenlegen in seinem Grundstück Nr. 41 daselbst.“ (Neu.) Zu 5) „Erwerbsverhältnisse des Handwerkers und der Landwirtschaft im Bezirk betr.“ erklärte sich der Bezirksausschuß unter Vornahme einiger Ergänzungen „mit den Ausführungen des Herrn Vorsitzenden einverstanden“, bewilligte unter 8) auf das „Gesuch des Vereins für Gemeindefreiwirtschaft in Radeburg und Umgegend um Genehmigung einer

Beihilfe aus Bezirksmitteln zur Gemeindefreiwirtschaft“ eine Beihilfe von M. 200, genehmigte zu 13) „Gesuch des Führers Franz Paul Jahn in Döberzen um Erlaubniß zum Bier- und Branntweinschank im Grundstück Nr. 70 daselbst nebst dem dazu gehörigen Garten und der Veranda betr.“ — Uebersetzung — die Uebersetzung, ebenso wie zu 20) „Gesuch des Friedrich Oswald Wandt in Frauenhain um Genehmigung zum Schankwirtschaftsbetrieb, einschließlich Branntweinschank im Grundstück Nr. 25 B daselbst betr.“ — Uebersetzung —, genehmigte ferner 22) das „Gesuch des Hermann Schmidt in Gröba um Genehmigung der Verabreichung von Bier- und Mineralwasser an die im Hafen thätigen Bahn- und Steuerbeamten und sonstigen im Hafen verkehrende Personen betr.“ — Uebersetzung —, bezügl. der, bez. für die Bahn- und Steuerbeamten und „bedingungsweise (unter Verweisung eines erhobenen Einspruchs auf den Etzlingenberg)“ 24) das „Gesuch des Restaurateurs Ferdinand Müller in Wülknitz, Errichtung einer Kleinbleichschlechter-Anlage im Grundstücke Nr. 37 betr.“ Unter 30) wurde vom Bezirksausschuß das „Veränderungs-Abgaben-Regulativ für Döberzen“ unter der Voraussetzung, daß ein vorhandener Widerspruch aufgelöst wird, genehmigt, zu 34) aber „Gesuch des Reinhold Richter in Häslitz und Hermann Hönzich in Reichenau um Erlaubniß zum Weinschank, Ausspannen und Wehrbergen (Neu), sowie Abhalten von Singspielen und Theateraufführungen (Uebersetzung) im Schloßgrundstücke zu Radeburg“ beschloß, das „Gesuch Richters (nicht Hönzich) um Genehmigung zur Abhaltung von Singspielen zu genehmigen, im übrigen aber abfällig zu beschließen“. In nichtöffentlicher Sitzung erledigt wurde Punkt 33) der „Tages-Ordnung“ „Änderung und Rückzahlung eines Darlehens des Bezirksvermögens betr.“

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 7. November 1901.

Die Offiziere der 40. Feldartillerie-Brigade hielten am 5. d. M. wie üblich auf dem Truppenübungsplatz ihre Herbstrennen ab. Gegen 1 1/2 Uhr versammelte sich eine zahlreiche Menge von Zuschauern am Hinderniswall, der eine ausgezeichnete Uebersicht über die Rennbahn gewährt. Eröffnet wurden die Rennen durch das Suberius-Jagdregiment; ein Haik von 50 Reitern führte Major Roske (R. 52) in flottem Galopp. Nach einer ca. 7000 m langen Jagd wurde